

Das Konzept einer negativen Einkommensteuer

Sitzung der Steuerreferenten der hessischen IHKs
Offenbach, 17.7.08

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn

MdB Bündnis 90/Die Grünen
Sprecher für Außenwirtschaftspolitik

Privatdozent für Volkswirtschaftslehre
Goethe-Universität Frankfurt/Main

Gliederung

- Probleme Ziele
- Grundidee von Grundeinkommen und negativer Einkommensteuer
- Zwei Beispiele: Solidarisches Bürgergeld und Grünes Grundeinkommen

Probleme

- Armut in Deutschland
 - Kinder- und Familienarmut
 - Working poor
- Probleme der derzeitigen Grundsicherung
 - Stigmatisierung der Grundsicherungsbezieher
 - Arbeit lohnt sich nicht
 - Verdeckte Armut
- „Shrinking middle class“
- Zunehmende Unsicherheit(en)
- Fehlende Transparenz des Steuer-/Transfersystems
- Sozialer Zusammenhalt

Ziele

- Integriertes Steuer-/Transfersystem
- Geringere Grenzsteuersätze im unteren Einkommensbereich
- Vereinfachung → Transparenz, Abbau von Bürokratie
- Nichtstigmatisierende Mindestabsicherung
- Bekämpfung von verdeckter Armut
- Verbesserte finanzielle Förderung von Familien
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Abbau von Unsicherheiten
- Mehr Freiheit und Förderung von Eigeninitiative

Grundeinkommen: Grundidee

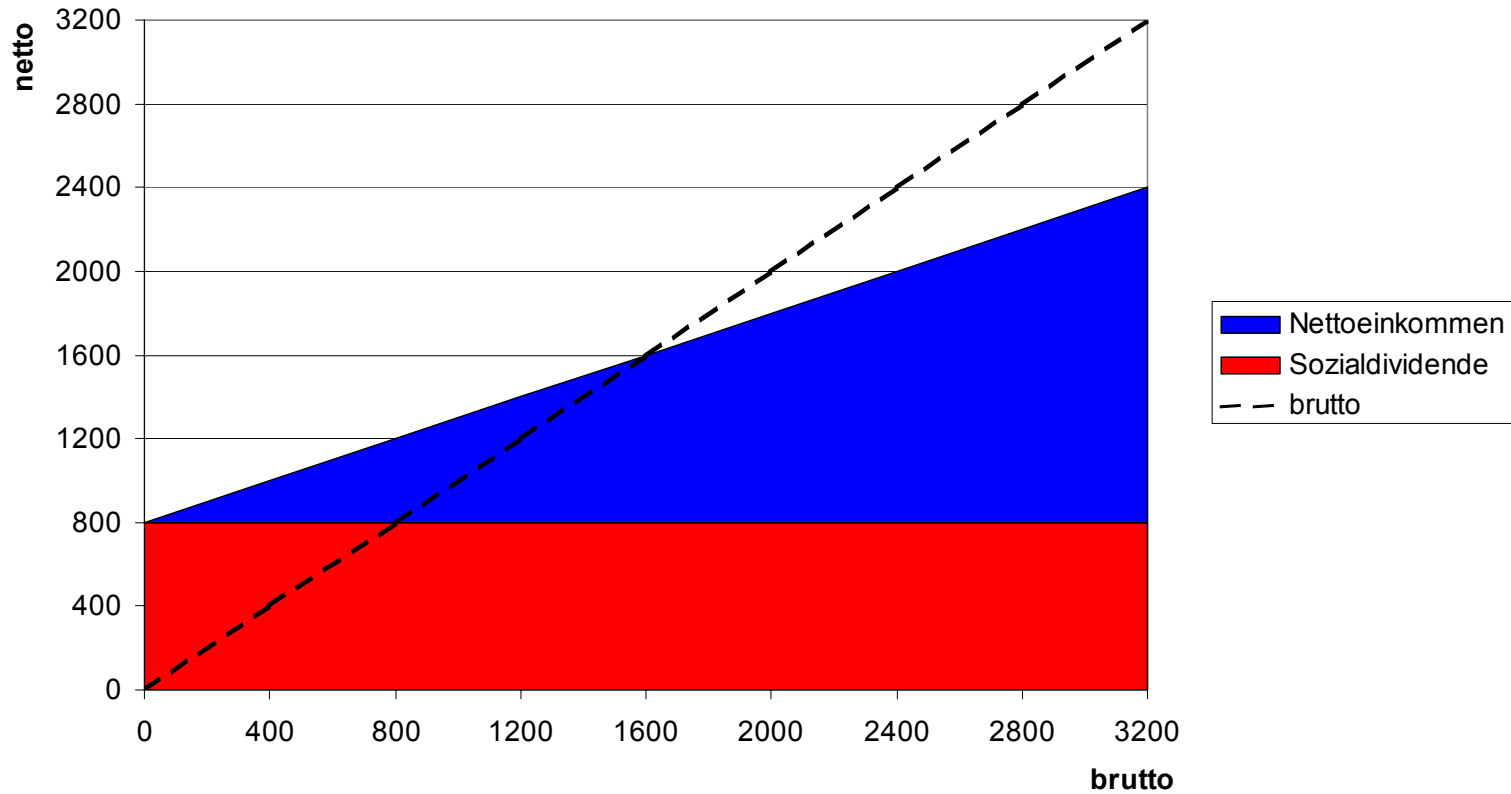
- *Jede* Person (jedes Mitglied der Gemeinschaft) erhält regelmäßig (monatlich) von der Gemeinschaft im *Vorhinein* ein Grundeinkommen

→ Grundeinkommen als Bürgerrecht

- Eigenes Einkommen kommt hinzu
- Wer eigenes Einkommen hat, zahlt das Grundeinkommen im Rahmen der Steuer je nach Leistungsfähigkeit ganz oder teilweise zurück

→ Grundeinkommen ist ein Vorschuss

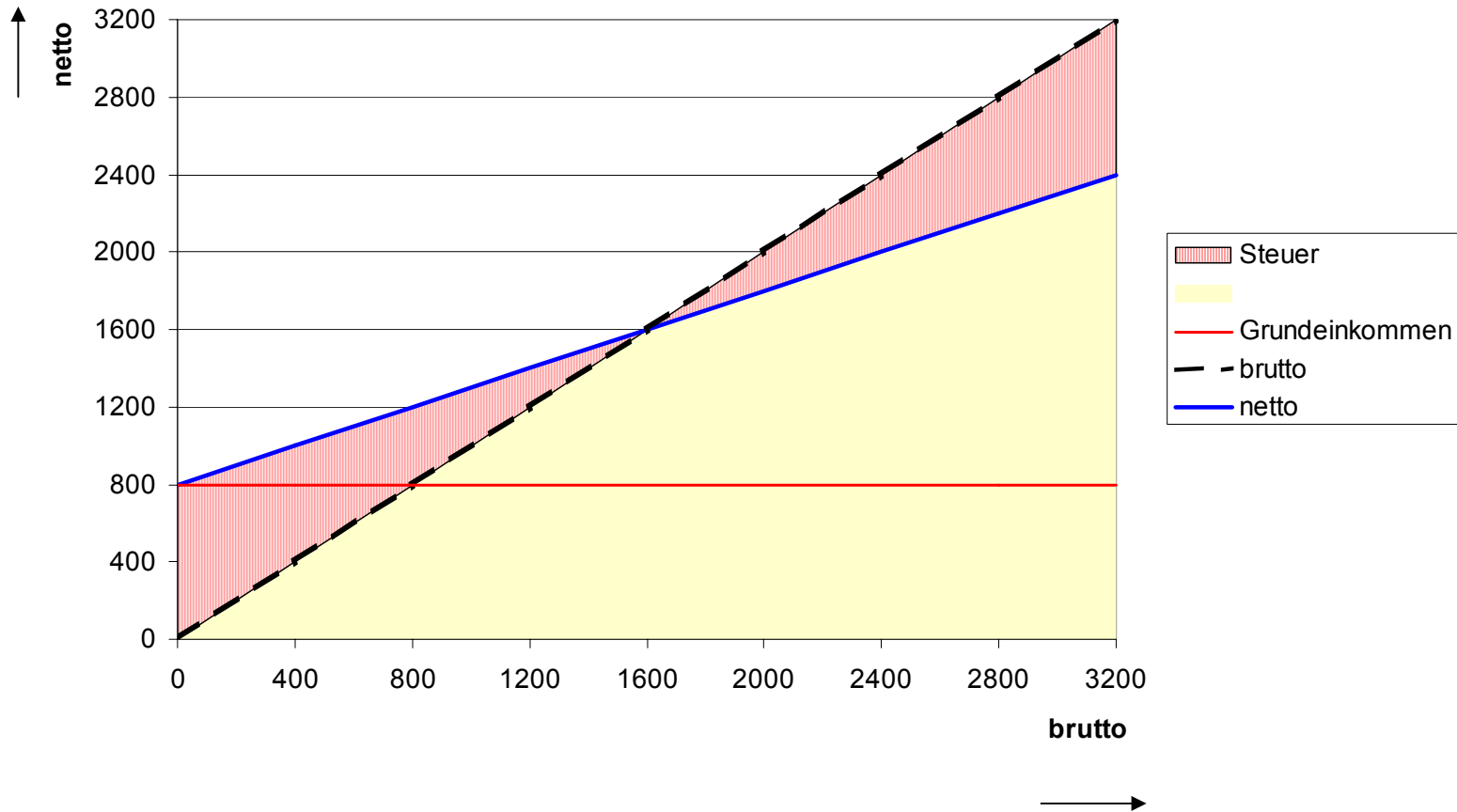
Sozialdividende (echtes Grundeinkommen)



Basic Income Flat Tax (BIFT)

- Grundeinkommen: 800 €
 - einheitlicher Steuersatz: 50%
 - effektive Steuerzahlung: 50% vom Einkommen – 800 €
- 1) brutto: **2000 €** → netto: $2000 \text{ €} - 1000 \text{ €} + 800 \text{ €} = \mathbf{1800 \text{ €}}$
→ effektive Steuern: **200 €** (10%)
 - 2) brutto: **4000 €** → netto: $4000 \text{ €} - 2000 \text{ €} + 800 \text{ €} = \mathbf{2800 \text{ €}}$
→ effektive Steuern: **1200 €** (30%)
 - 3) brutto: **1000 €** → netto: $1000 \text{ €} - 500 \text{ €} + 800 \text{ €} = \mathbf{1300 \text{ €}}$
→ effektive Steuern: **- 300 €** (-30%)
→ „negative Einkommensteuer“

BIFT als Negative Einkommensteuer



Zur Finanzierbarkeit

- Volkseinkommen 2007: 1.824 Mrd. €
 - Pro Kopf: ca. 1.850 €/ Monat
 - Derzeitige Einkommensteuereinnahmen: ca. 200 Mrd. €
 - Beispielrechnung:
Grundeinkommen: 800 € pro Erwachsenen, 400 € pro Kind → *Bruttokosten*: 700 Mrd. € + 120 Mrd. € sonstige Einkommensteuereinnahmen → 45% Steuersatz, falls das gesamte Volkseinkommen besteuert wird
- **Der Kuchen ist groß genug, um ein Grundeinkommen zu finanzieren**
- Bruttokosten sagen letztlich nicht viel aus
- **Es kommt auf den notwendigen Steuersatz an**

Beispiele (Auswahl)

Bestehende NIT-Systeme

1. Earned Income Tax Credit (EITC), USA
 2. Working Tax Credit, UK
 3. Kindergeld
- 1 und 2: kein Grundeinkommen für Alle

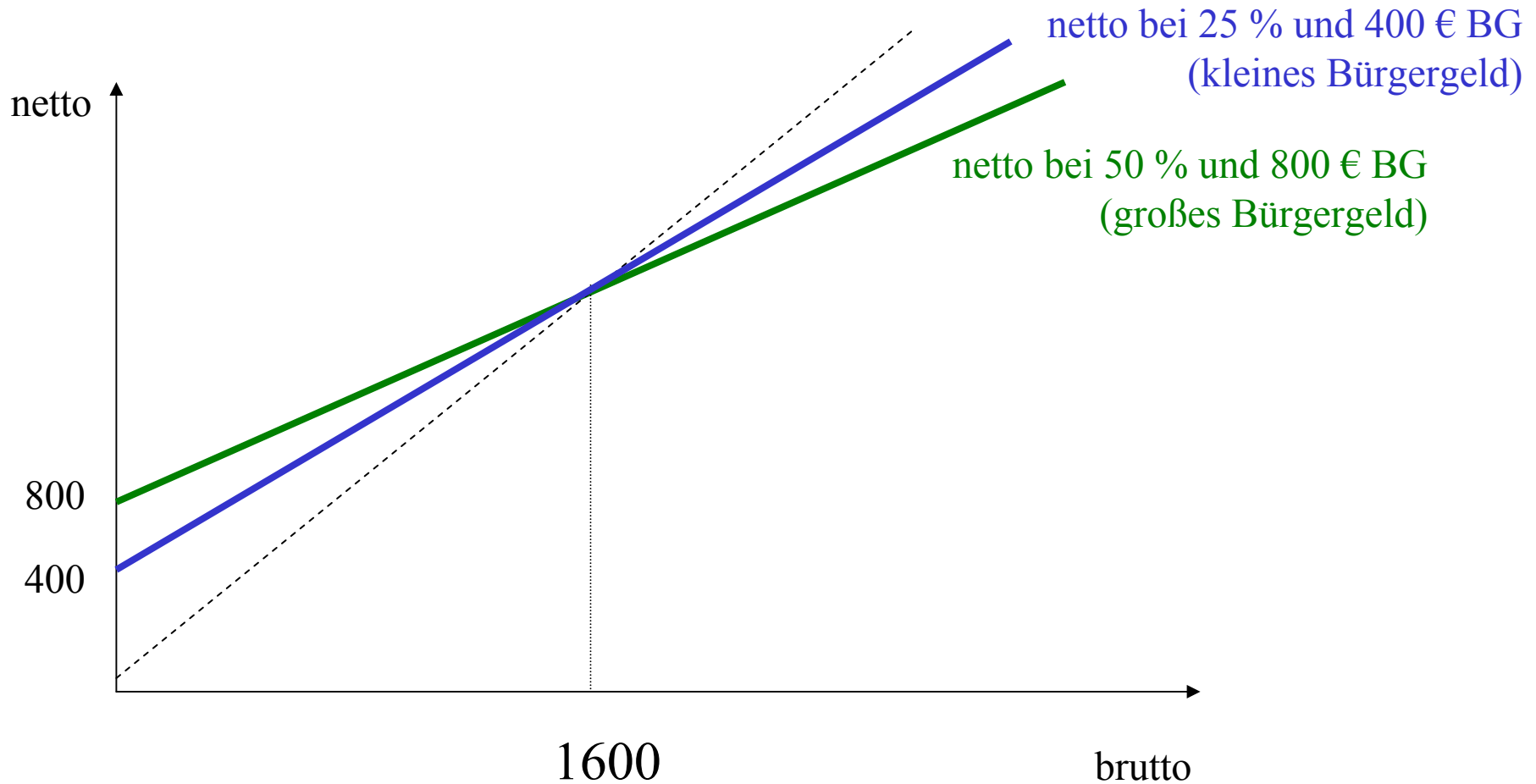
Aktuelle Vorschläge

1. Solidarisches Bürgergeld (Dieter Althaus, CDU)
 2. „Grünes Grundeinkommen“
 3. Bürgergeld der FDP
 4. Grundeinkommen der BAG Grundeinkommen der Partei Die Linke
 5. Thomas Straubhaar, Hamburger Weltwirtschaftsinstitut, HWWI
- 3 kein Grundeinkommen für Alle
- 4 und 5 keine negative Einkommensteuer, sondern Sozialdividende

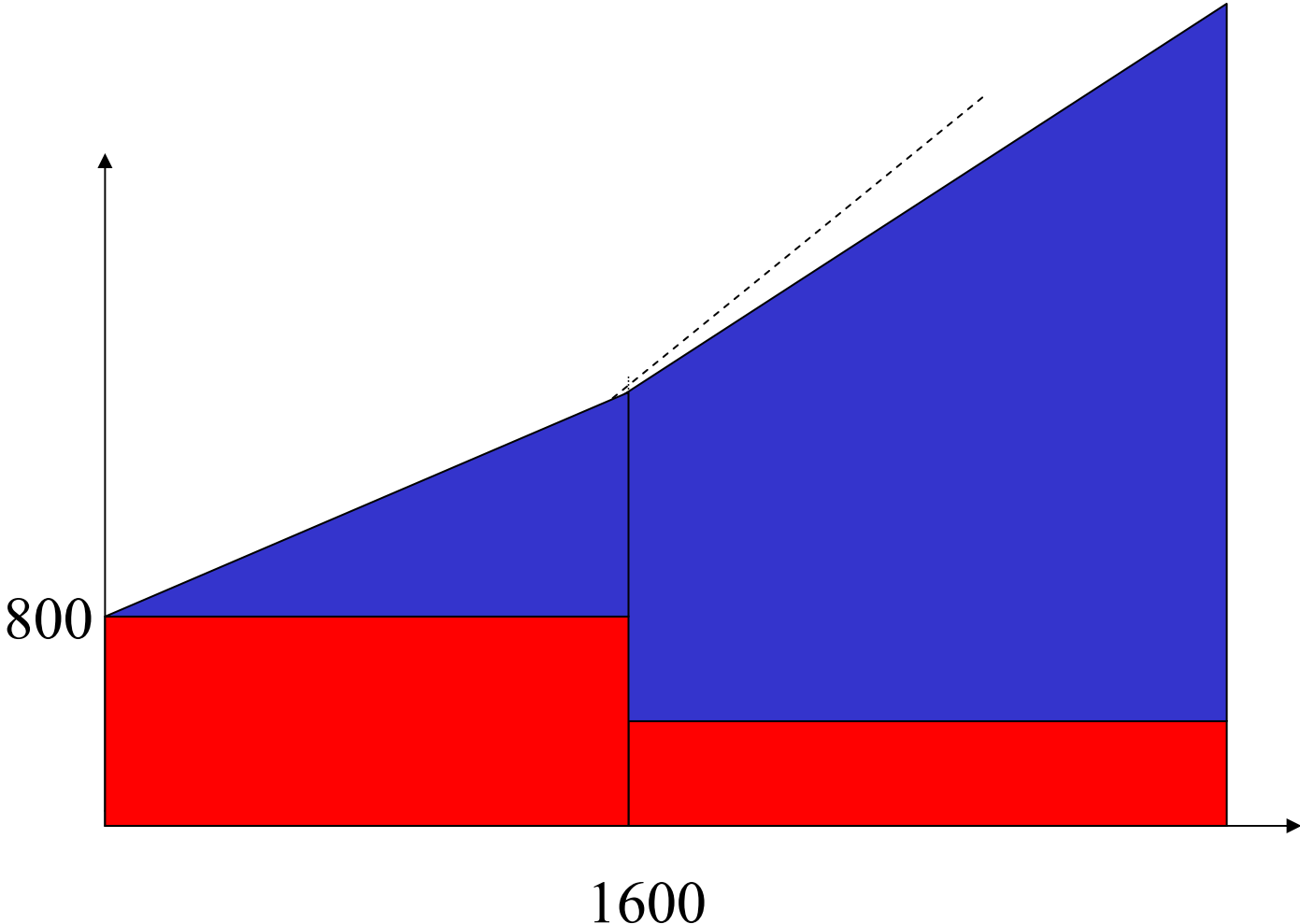
Dieter Althaus: Solidarisches Bürgergeld

- **Grundeinkommen:** 600 € (Erwachsene)/ 300 € Kinder
- plus **Gesundheitsprämie:** 200 € pro Person → steuerfinanzierte Krankenversicherung !
- **negative Einkommensteuer**
 - NettoempfängerInnen: 800 € Bürgergeld, Steuersatz 50%
 - NettozahlerInnen: 400 € Bürgergeld, Steuersatz 25%
- **Bürgergeldzuschlag** für besondere Lebenslagen, Mehrbedarfe
- **Reform der Rente:** Bürgergeld plus Lebensstandard sichernde Zusatzrente

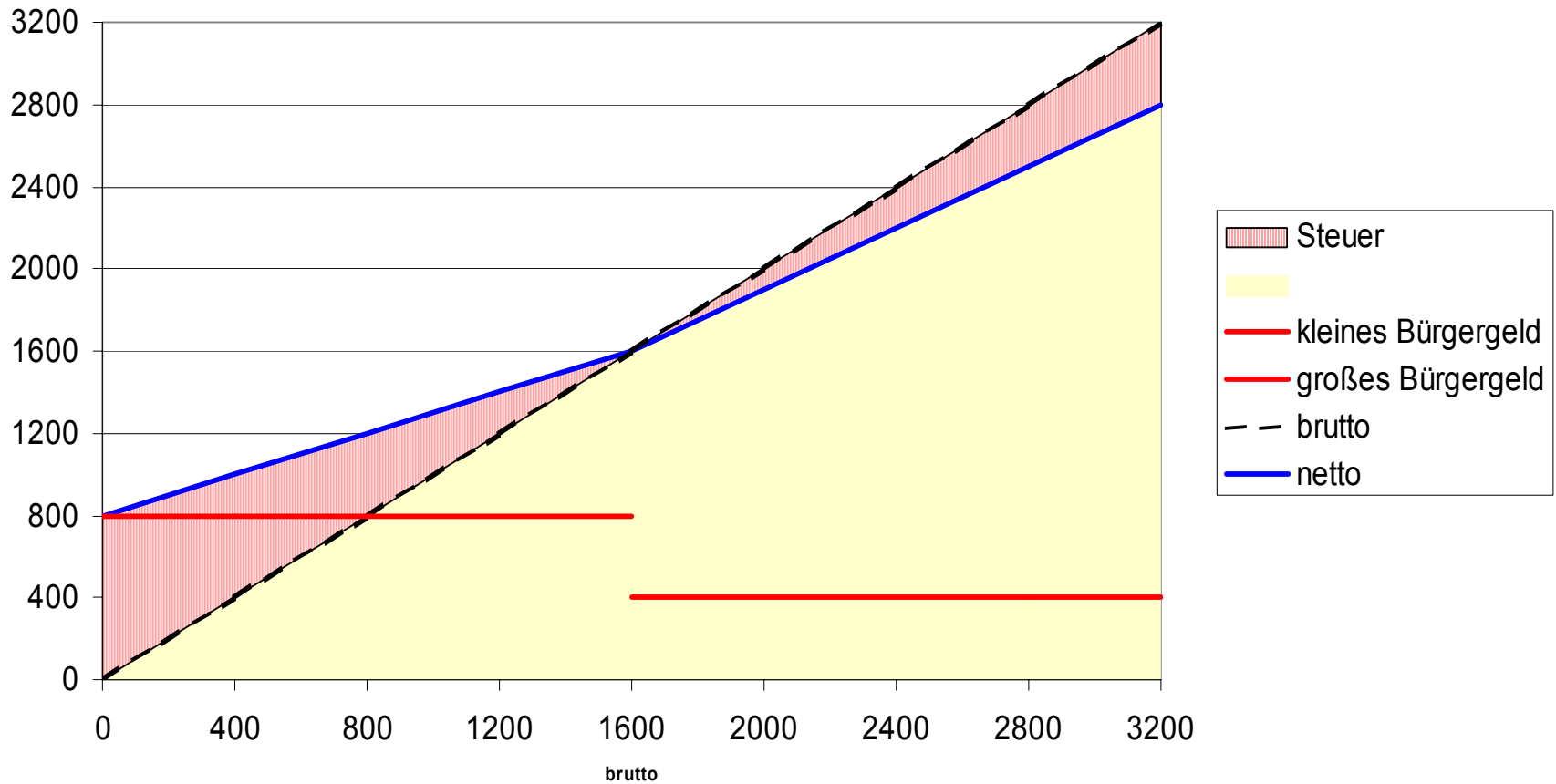
Das Solidarische Bürgergeld



Das Solidarische Bürgergeld als Sozialdividende



Das solidarische Bürgergeld als negative Einkommensteuer



Grünes Grundeinkommen (Antrag auf dem Parteitag im letzten Jahr)

- Grundeinkommen: 420 € Erwachsene/ 300 € für Kinder
 - ersetzt bisherige Freibeträge, Abschaffung Ehegattensplitting
 - ersetzt Regelsatz des Alg II, Kindergeld, BAföG
 - **voll finanziert bei einem durchschnittlichen Steuersatz von 35 %**, Ausgestaltung als progressive Steuer mit Spitzensteuersatz von 45%
- negative Einkommensteuer: entspricht Steuerfreibetrag/ Transfergrenze von ca. 14.000 €
- Zusatzbedarfe (u.a. Wohnkosten) bedarfsabhängig

Ökonomische Effekte

- **Förderung des Niedriglohnsektors**
 - einerseits: Beschäftigungspotentiale
 - andererseits: Förderung geringer Produktivität problematisch
 - Mindestlohn notwendig vs. „Grundeinkommen statt Mindestlohn“
- **Bessere Arbeitsanreize für bisher nicht Erwerbstätige**
- **Anreiz zu Teilzeitarbeit und Erwerbsunterbrechungen**
 - geringeres Arbeitsangebot
 - Entlastung des Arbeitsmarkts oder geringere Beschäftigung?
 - Freiraum für andere Tätigkeiten, Erholung
- **Befreiung von Existenzängsten/ Risikoverringering**
 - Investitionen, Selbständigkeit, Innovationen, Kreativität
- **Höhere Produktivität**
- **Abbau von Bürokratie** (Vereinfachung auf der Ausgaben- und der Einnahmenseite) → **Effizienzgewinne**

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**